



# GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

2009

**Die Geistes- und Sozialwissenschaften, auch bekannt unter dem Sammelbegriff Humanwissenschaften, umfassen eine Reihe von Wissenschaften, die sich in direkter oder indirekter Weise mit dem Menschen befassen.**

**Zehn Disziplinen zählen heute dazu: Verwaltungswissenschaften, Anthropologie, Archäologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie, Geschichte, Psychologie, Religionswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie, oft in Verbindung mit Philosophie.**

**Die Humanwissenschaften erleben heute eine starke Diversifizierung: Die klassischen Studiengänge, die stark auf Lehre und Forschung ausgerichtet waren, weichen zunehmend neuen Studiengängen, die sich stärker am Bedarf der Unternehmen orientieren (dies zeigt z.B. der humanwissenschaftliche Master für angewandte Mathematik und Informatik).**

Das Psychologiestudium umfasst eine Vielzahl verschiedener Fachgebiete, die hier in ihrer Fülle nicht dargelegt werden können. Dennoch zwei Anmerkungen an dieser Stelle: Heutzutage ist es unmöglich geworden, in einer Disziplin zu verharren, ohne sich für andere Disziplinen zu interessieren. So ist es ganz normal geworden, dass ein Latinist auch Informatikkenntnisse besitzt. Die derzeitigen ökologischen, aber auch sozialen und politischen Krisen zeigen, dass vielseitige Kompetenzen gefragt sind, um besonnene Entscheidungen treffen zu können. Die wechselseitige Nutzung von Erkenntnissen aus Natur- und Geisteswissenschaften kann nur Bereicherung bringen (Bruno Latour). Internationale wissenschaftliche Größen wie Michel Foucault oder Michel Serres verdeutlichen in ihren Werken die dringende Notwendigkeit, Brücken zwischen Philosophie, Soziologie, Geschichte, Naturwissenschaften und Technik zu bauen.

Nur einige Beispiele namhafter Humanwissenschaftler: Der Anthropologe und wichtige Wegbereiter der anthropologischen Forschung Claude Lévy-Strauss hat die westliche Welt in Frage gestellt. Die Historiker Fernand Braudel, Jacques Le Goff und Georges Duby haben den Blick der Europäer auf ihre Vergangenheit (und die Vergangenheit anderer Erdteile) verändert. René Girard hat unsere Wahrnehmung von Gewalt und dem Heiligen verändert. Gilles Deleuze hat uns gelehrt, die Zeichen um uns herum zu deuten. All diese Menschen lehren uns eine Art Wissensdurst, ohne die es die Geistes- und Sozialwissenschaften nicht gäbe.

## STUDIENORGANISATION

Humanwissenschaften werden an Universitäten und den Grandes Ecoles wie den ENS (Ecoles Normales Supérieures) gelehrt. Schon seit langem dienen sie nicht mehr primär der Ausbildung von Gymnasiallehrern, sondern bieten vor allem Geisteswissenschaftlern und Philosophen optimale Arbeitsbedingungen.

In Philosophie erlernen die Studenten Lese- und Analyse-, Abstraktions- und Argumentationsfertigkeiten sowie einen sehr guten mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Die Philosophie beschäftigt sich gleichzeitig mit Fragestellungen aus Geschichte, Naturwissenschaften, Kunst und Politik und vermittelt so ein großes Allgemeinwissen.

In Theologie geht es um eine argumentative Auseinandersetzung mit Fragen, in deren Mittelpunkt Gott bzw. eine Gottheit steht. Ein Theologiestudium wird von mehreren Universitäten und Instituten angeboten, die im Allgemeinen katholisch sind, mit Ausnahme der öffentlichen Universität Marc Bloch in Straßburg.

Die Geographie befindet sich an der Schnittstelle zwischen Human- und Naturwissenschaften und untersucht die Beziehungen zwischen menschlichen Tätigkeiten und physischen Milieus, um daraus Schlüsse für den Umgang mit geographischen Gebieten abzuleiten. Die Geographie spaltet sich in diverse Fachgebiete wie Geomorphologie, Klimatologie und Demographie auf. Heute prägen neue Methoden und Berufsbilder wie Geomatik und Geomarketing das Fach. Neben einigen Ingenieursschulen bieten vor allem Universitäten ein Geographiestudium an.

Es bestehen vielfältige Berufsaussichten in den Bereichen Stadtplanung, Raumordnung, lokale Entwicklung, Umwelt oder auch Tourismus.

Geschichte und Geographie werden fast ausschließlich an Universitäten gelehrt, wo sich auch die Forschung konzentriert. Doch stützen sie sich zunehmend auf das Wissen aus Informatik und satellitengestützten Geoinformationssystemen und verbinden ihre Daten mit denen anderer Fachbereiche wie Archäologie, Medizin oder Erhaltung des kulturellen Erbes.

Die Studiendauer beträgt, wie bei den meisten Humanwissenschaften, mindestens fünf Jahre. Die Mehrzahl der Studierenden entscheidet sich berufsperspektivisch für das Lehramt, aber auch Journalismus, Medien, Kultur und Kulturerbe sind interessante Berufsfelder. Für einen besonders guten Einstieg ins Berufsleben eignen sich die Doppelstudiengänge, z. B. Geschichte / Kunstgeschichte oder Geschichte / Rechtswissenschaft, die zusätzlich auch den Fremdspracherwerb fördern.

Auch das Psychologiestudium wird vor allem an öffentlichen Universitäten angeboten, aber auch an einigen Instituten, die an die katholischen Universitäten Paris und Angers angebunden sind. Die Regelstudienzeit beträgt fünf Jahre, einschließlich eines Praktikums. Mit dem Studium an einer Universität, einer Fachhochschule oder dem Conservatoire National des Arts et Métiers (CNAM) erhält der Studierende einen staatlichen Titel.



Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse befasst sich in theoretischen Modellen mit der Psyche und mit der Untersuchung des Unterbewusstseins. Außerdem handelt es sich bei der Psychoanalyse um eine spezielle klinische Praxis.

Der Beruf des Psychoanalytikers hat keinen juristischen Status. Die Befähigung zur Ausübung der Psychoanalyse ist nicht durch ein Hochschuldiplom zu erreichen.

Soziologie, Anthropologie und Ethnologie untersuchen gesellschaftliche Phänomene und die Beziehungen zwischen Individuen untereinander und innerhalb einer Gruppe. Das Studium, hauptsächlich an Universitäten, besteht meistens aus einem Bachelor mit anschließendem Master in Städtebau, Raumordnung, Sozial- und Stadtentwicklung, Verlagswesen, Marketing, Arbeitsorganisation oder auch Human Resources. Im Laufe des Bachelors wird eine große Bandbreite verschiedener forschungs- und berufsbezogener Master angeboten: Arbeitssoziologie, Stadtsoziologie, Migrationssoziologie, Familiensoziologie, Rechtssoziologie, politische Soziologie, Sportsoziologie etc. Das wachsende Interesse am Master-Studiengang Mediation entspricht dem wachsenden Bedarf in unseren Unternehmen. Dafür sind Kenntnisse in verschiedenen Fachrichtungen erforderlich: Recht, Kommunikation, Psychologie, Philosophie, Geschichte, Geographie, Soziologie und Theologie. Eine weitere Option ist ein weitergehendes Studium an einer Journalistenschule, einer Handelsschule oder einem Institut für Politologie; auf dem Programm stehen hier: Feldforschung, wissenschaftliche Konzeption von Fragebögen, Interviewführung, Definition von relevanten Stichproben und Datenauswertung.

Eine Institution ist besonders hervorzuheben: Mit ihren 47 Forschungszentren und 300 Forschern bzw. Dozenten und 3000 Studierenden ist die EHESS (Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales) keine Universität, sondern eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungszentren in Europa. Sie besticht durch ihren besonderen Status und durch die Vielfalt verschiedener Fachbereiche, verknüpft mit einer starken interdisziplinären Ausrichtung (Geschichte, Anthropologie, Soziologie, Wirtschaft, Geographie, Linguistik, Psychologie, Demographie, Kognitionswissenschaften, Politikwissenschaft, Philosophie und Mathematik). Die EHESS bietet eine europäische Promotion in Geschichte, Soziologie, Anthropologie und Philosophie der europäischen Rechtskulturen. Mit 50% ausländischen Doktoranden hat sie sich einen Namen als internationales Forschungszentrum gemacht.

### Referenztexte und Links

- ABG Association Bernard Grégory (aide à l'insertion des jeunes doctorants en toute discipline) : <http://www.abg.asso.fr>
- Annuaire de l'Enseignement supérieur et de la recherche : <http://www.urec.fr/annuaire/> (cet annuaire, édité par le CNRS, donne accès, par mots clés à chacune des disciplines concernant le champ disciplinaire des Sciences humaines)
- ANRT (Association nationale pour la recherche technique, signalant que 15 % des thèses financées par des entreprises privées concernent le domaine des humanités au sens large : psychologie, sociologie et même littérature) : <http://www.anrt.asso.fr/index.jsp>
- ANVIE (Association nationale pour la valorisation interdisciplinaire de la recherche en sciences de l'homme et de la société auprès des entreprises) : <http://www.cnrs.fr/cw/fr/nomi/prix/Anvie96/anvie95.html>
- CAIRN (174 revues de sciences humaines et sociales) : <http://www.cairn.info/>
- CNRS (Centre national de la recherche scientifique), département des sciences de l'homme et de la société : <http://www.cnrs.fr>
- EHESS (École des hautes études en sciences sociales) : <http://www.ehess.fr/>
- INETOP (Institut national d'étude du travail et d'orientation professionnelle). Pour les spécialistes étrangers des problèmes d'orientation, cet institut propose des formations et des diplômes de haut niveau : <http://inetop.cnam.fr/>
- Institut Géographique National : <http://www.ign.fr/>
- Institut national d'Études Démographiques : <http://www.ined.fr>
- Persée (publication électronique de revues scientifiques en sciences humaines et sociales) : <http://www.persee.fr>
- Fédération de Revues en sciences humaines et sociales : <http://www.revues.org>
- Sciences Humaines magazine : <http://www.scienceshumaines.com/>
- Société Psychanalytique de Paris : <http://www.spp.asso.fr>

### Stichwörter zur Suche auf der französischsprachigen Webseite

actualité – adolescent – analyse – anthropologie – antiquité – archéologie – archives – argumentation – art – biodiversité – biologie – cartographie – cerveau – civilisations – climat – clinique – cognitif – communication – comportement – connaissance – conservation – contexte – criminologie – culture – démographie développement – documentation – droit – durable – eau – échanges – écologie – économie – édition – éducation – émotion – enfance – ethnologie ethnomusicologie – Europe – évolution – fonctionnement – flux – frontières – géographie – géologie – géomètre – géopolitique – gestion – histoire – homme – humanités – information – ingénieur – interactions – laïcité – langage – lettres linguistique – littérature – marketing – mémoires – mercatique – météorologie mondes – médiation – muséologie – neurosciences – organisations – passé – patrimoine – pédagogie – philosophie – physiologie – politiques – présent psychologie – publicité – psychanalyse – recherche – relations – religion – représentations – ressources humaines – santé – savoirs – sciences – sociale sociologie – société – temps – terre – théologie – topographie – tourisme – traduction – travail – urbanisme – villes – vivant



Sie finden sämtliche Abschlüsse, Spezialisierungen und Bildungseinrichtungen auf der CampusFrance-Internetseite.

Der Online-Katalog von CampusFrance liefert jegliche Informationen über Ausbildungsprogramme vom Licence/Bachelor- bis zum Doktoratsniveau.

[campusfrance.org](http://campusfrance.org/Ausbildungsprogramme)>Ausbildungsprogramme und Forschung in Frankreich

**L/B- bis M-Niveau:** eine auf Niveau und Fachbereich ausgerichtete Suchmaschine findet für Sie alle Fachbereiche und Einrichtungen, die die gewünschte Spezialisierung anbieten.

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/>

**Doktoratsniveau:** das Doktorschoolverzeichnis ermöglicht eine spezifische Suche.

<http://www.campusfrance.org/ecoledoc/index.htm>

**CampusBourse,** Verzeichnis der Stipendienprogramme:

<http://www.campusfrance.org/fr/d-catalogue/campusbourse/cfbourse/index.html>